

NEUERSCHEINUNGEN SEIT 1981 (GRAMMATIKEN)

GRAMMATIKEN

Lin, Helen T.: **Essential Grammar for Modern Chinese**. Boston: Cheng und Tsui Co. 1981. 10+304 S.
(Preisgünstiger Nachdruck in Táiběi bei Shìdà Shūyüàn 1984. NT-Dollar 160,--, ca. DM 13,--)

Einfache, übersichtliche Lerngrammatik für Studierende mit ca. einjährigen Grundkenntnissen. 20 Kapitel gegliedert nach Wortstellung, Satztypen und syntaktischen Strukturen, Einzelwörtern und Partikeln. Größtenteils deskriptive Darstellung nach chinesischer Tradition, ohne Vollständigkeitsanspruch. Verwendung von Langzeichen und pinyin. Pragmatische Darstellung ohne wissenschaftlich-abstrakten Ballast in überkommener Terminologie und Mustern ohne eigene Deutungsansätze. Das Fehlen eines übergreifenden Erklärungsmodells mit einer Einteilung in Kategorien und mehrere Unterkategorien macht sich in der z.T. unglücklichen Systematik bemerkbar. Anhang: Anmerkungen aus der benutzten Literatur, Bibliographie zumeist westlicher Arbeiten und Index der grammatischen Termini mit zusätzlich nur etwa 1 Dutzend Einzelwörtern. Bei dem Angebot an Grammatiken für deutsche Lehrende und Lernende nur bedingt interessant.

Rezensiert in: **JCLTA**, Mai 1982, 2:133-139 (Stanley L. Mickel)

Li, Charles N. und Sandra A. Thompson: **Mandarin Chinese; A Functional Reference Grammar**. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press 1981. 20+691 S. (Nebent.:) Hànyǔ Yǔfǎ. Ca. DM 140,--
(Preisgünstiger Nachdruck in Taibei: Wénhè Chūbǎnshè 1982. NT-Dollar 250,--, ca. DM 20,--)
(Eine chinesische Übersetzung liegt auch vor: Hànyǔ Yǔfǎ, Übers. von Huáng Xuānfān. Táiběi: Wénhè Chūbǎnshè 1983. NT-Dollar 250,--, ca. DM 20,--)

Erste umfassende Darstellung der chinesischen Grammatik vom funktionalen Standpunkt aus unter Einbezug der kommunikativen Dimension der Sprache. Die Anordnung des Buches und seine systematische Ausführung beschränken sich nicht auf die Beobachtung von einzelnen Phänomenen, sondern wagen den Versuch ihrer Erklärung und geben Hilfen für den aktiven Sprachgebrauch. Die weitgehend monopolisierte, neuartige Darstellungsweise gerade bei umstrittenen Erscheinungen der chinesischen Sprache mag von manchen als Provokation aufgefaßt werden, dürfte aber andererseits vom Lernenden gerade wegen des Verzichts auf platzkostende und blickverstellende Polemik gegen andere Arbeiten geschätzt werden. Klare Terminologie. Alle Beispielsätze, die leider nicht aus Quellen gegriffen, sondern oft sehr phantasielos konstruiert sind (Zhāngsān bù xīhuan Lǐsì - Hinz mag Kunz nicht), nur in pinyin mit englischer Übersetzung. Bibliographie mit fast nur Werken in westlichen Sprachen, gemischter Index der Fachtermini und (zumeist) Funktionswörter. In der Einleitung kurze sprachgeschichtliche und -typologische Beschreibung. Auch für den Lernenden mit nur geringen Chinesischkenntnissen als Einstieg und Nachschlagewerk sehr gut geeignet.

Rezensiert in: **Journal of Linguistics** 1983, 1:277-280 (Paul Kratochvíl)
CB, Juni 1983, 4:22-24 (Christa Höger)

JCLTA, Mai 1983, 2:93-107 (Zhang Zhanyi)
The Journal of Asian Studies 1983, 3:627-629 (Yang Paul Fu-Mien)
Language Learning and Communication 1984, 1:75-82 (Xǔ Yúlóng)

Chu, Chauncey Cheng-hsi: **A Reference Grammar of Mandarin Chinese for English Speakers**. New York, Frankfurt on the Main, Berne: Peter Lang 1983. 7+291 S. ca. DM 73,--

Prinzipiell für Lernende und Lehrende mit englischer Muttersprache, aber auch für Deutsche mit guten Englischkenntnissen geeignet. Verfasser verwendet traditionelle und möglichst wenig neue Grammatikterminologie. Vergleichende chinesisch-englische Darstellung mit z.T. eigenen Interpretationsversuchen. Selbst konstruierte und aus anderen Grammatiken übernommene Beispielsätze in pinyin (mit gelegentlichen Fehlern) mit 1. wörtlicher, 2. freier Übersetzung, Einzelwörter und Partikeln mit handgeschriebenen Schriftzeichen (Langzeichen!) versehen. Inhalt nach 1. Wortarten, 2. Satzbau, 3. speziellen Konstruktionen, 4. komplexen und zusammengesetzten Sätzen gegliedert. Anhang: Bibliographie mit fast nur englischsprachigen Werken und gemeinsamer Index grammatischer Wörter und englischer Termini.

Liú Yuèhuá, Pān Wényú und Gù Wěi: **Shíyòng xiàndài Hànyǔ yǔfǎ** ("Praktische Grammatik des modernen Chinesischen"). Běijīng: Wàiyǔ Jiàoxué yǔ Yánjiū Chūbǎnshè 1983. 9+628 S. RMB 3,20

Erste ausführliche und systematische Grammatik für Lehrer und fortgeschrittene Lernende des Chinesischen als Fremdsprache. 1978 am Běijīng Yǔyán Xuéyuàn fertiggestellt und seither mehrmals überarbeitet. Schwerpunkt liegt auf sprachpraktischer Anwendbarkeit, Analyse und Erklärung von für Ausländer problematischen Grammatikerscheinungen. 5 Kapitel nach traditioneller Anordnung (allgemeine Einführung, Wortarten, Satzglieder, einfache und zusammengesetzte Sätze) mit akribischer Abhandlung der Einzelthemen und zahlreichen repräsentativen, umgangssprachlichen Beispielsätzen (ohne pinyin). Nach jedem Abschnitt Übungsteil (liànxí), ähnlich aufgebaut wie in den gängigen Lehrbüchern. Anhang (S. 588-628): Übungslösungen und Bibliographie der verwendeten Grammatiken. Unentbehrlich für alle Chinesisch-Lehrer und an der chinesischen Grammatik Interessierte.

Li, Y.C. u.a.: **Mandarin Chinese: A Practical Reference Grammar for Students and Teachers (Vol. I)**. Taibei: The Crane Publishing Co., Juni 1984. 501 S. (Chinese Materials Center Publications) Nebent.: Shíyòng Hànyǔ cānkǎo yǔfǎ. NT-Dollar 500,--, ca. 40,-- DM

Von in den Vereinigten Staaten wirkenden Linguisten verfaßte, erste in Taiwan erschienene Grammatik. Einteilung in 4 zu große Kapitel erschwert die Benutzung als Nachschlagewerk und erfordert die Vertrautheit mit dem Aufbau des Buches: 1.) Allgemeines zur chinesischen Sprache, d.h. Überblick über die Besonderheiten im Unterschied zu den indogermanischen Sprachen, 2.) Vorstellung "aller fundamentalen Strukturen des Chinesischen, die innerhalb der ersten zwei Unterrichtsjahre vorkommen": grundlegende Formen von Aussagen, Fragen, Befehlssätzen und Interjektionen, 3.) alle Arten von Verben/Verbalkonstruktionen und deren Verwendung unter Einschluß der Darstellung des Aspekts, 4.) Behandlung der Morpheme, der Wortbildung und der Partikeln. Aufbau in den vier großen Kapiteln bzw. deren einzelnen Unterabschnitten einander ähnlich: Überblick (z.T. sehr theoretisch und verallgemeinernd), Aufstellung von entsprechenden Satzmustern, gefolgt von Beispielsätzen (in pinyin und interlinearer Wort-für-Wort-Übersetzung plus englischer Übersetzung), die die Anwendung eines jeden Musters

veranschaulichen sollen. In einem eigenen Absatz "discussion" wird ggf. auf Besonderheiten in der Anwendung hingewiesen. Gut ist die Bibliographie am Ende der Unterabschnitte, die eine weitergehende Beschäftigung mit der Materie ermöglicht. Bei längeren Abschnitten ist auch noch eine Zusammenfassung beigefügt. Im Index, der auch ein (Funktions)wörterverzeichnis bringt, sind ein- und dieselben Phänomene unter mehreren geläufigen grammatischen Bezeichnungen auffindbar (z.B. "factive-verb", "non-stative-verb" und "action-verb"). Leider stimmen die angegebenen Seitenzahlen bei keinem Eintrag. Die pinyin-Schreibung, die die Sandhi-Erscheinungen (aber nur des zum 2. Ton modifizierten 3. Tones) übernimmt, ist gelegentlich fehlerhaft, oft fehlen die Tonzeichen (z.B. auf den Seiten 132-190 völlig). Am Ende des Buches eine nach Themen geordnete Bibliographie von wichtigen und ganz neuen Arbeiten zumeist aus Zeitschriften. Für den an linguistischen Fragen Interessierten wegen der weiterführenden Literaturangaben sehr gut. - Im zweiten Band, der z.Z. überarbeitet wird, werden vornehmlich im Zusammenhang mit Nomen und Adverbien stehende Strukturen sowie der Satzbau mit Themen wie Bei- und Unterordnung, Kontext und Beziehungswort behandelt.

Sung Chang-Lien: **Grammatik der chinesischen Umgangssprache**. Unter Mitarbeit von Monika Bessert. Berlin, New York: Walter de Gruyter 1984. 24+693 S. (Nebent.: Zhongguohua Wenfa). DM 148,--

Nach der vor 20 Jahren erschienenen Deutsch-Chinesischen Syntax von Liu Mau-tsai (Berlin: Walter de Gruyter 1964) zweites und gleichzeitig umfangreichstes in deutscher Sprache verfaßtes Grammatikwerk. Geht im Unterschied zur Grammatik von Liu nicht von deutschen Beschreibungsmustern (Relativsatz, Tempus usw.) aus, sondern erklärt die chinesische Sprache aus den ihr inwohnenden Besonderheiten mit der im Deutschen gängigen Terminologie. Anordnung im Stil der traditionellen Grammatiken nach Wortarten und Satzgliedern. Aufgrund der knappen, ballastfreien thematischen Einführung am Anfang eines jeden Kapitels (was ist ein Adverb? usw.) auch für den Benutzer ohne sprachwissenschaftliche Spezialkenntnisse geeignet. Sehr wertvoll durch die kontrastive Betrachtung zur deutschen Sprache etwa im Kapitel Tempus/Aspekt. Sehr anschaulich auch die Fülle der Auflistungen z.B. der intransitiven Verben, der Modaladverbien oder der Zählheitwörter. Die zahlreichen Beispielsätze, die zum größten Teil aus Lehrbüchern und chinesischen Schul- und Kinderbüchern entnommen sind, sind wie alle anderen chinesischen Ausdrücke nur in sauber getippten Schriftzeichen (Kurzzeichen) mit deutscher Übersetzung gegeben. Bibliographie zumeist chinesischsprachiger Arbeiten. Zweiteiliger Index nach 1.) chinesischen Stichwörtern in alphabetischer Reihenfolge und 2.) grammatischen Termini in deutscher Sprache.

Oberflächlich rezensiert in: China Quarterly, Sept. 1984, 99:651-652
(N.G.D. Malmquist, 24 Zeilen)

Zhāng Wéi und Xǔ Dēnán: **Xiàndài Hànyǔ yǎnfǎ** ("Grammatik der chinesischen Gegenwartssprache"). Běijīng: Běijīng Yǔyán Xuéyuàn 1984. 335 S. Ins Französische übersetzt von Wēng Zhōngfú und Zhāng Yǐdé: **Memento grammatical du chinois moderne**.

Leicht verständliche, funktionale und komparative Darstellung der chinesischen Grammatik für Lernende mit französischer Muttersprache. Gliederung: 3 Teile (Vollwörter, Leerwörter, Syntax) mit je 7, 5 bzw. 10 Kapiteln, die zahlreiche umgangssprachliche Beispielsätze mit der Analyse typischer Fehler sowie Übungen mit den entsprechenden Lösungen enthalten. Die spezifischen, für Ausländer schwierigen Themen werden schwerpunktmäßig behandelt. Einige grammatische Erläuterungen zu oberflächlich und nicht sehr systematisch. Für

Lehrende und Lernende mit guten Französischkenntnissen verwendbar.

Rezensiert in: Yǔyán Jiàoxué Yǔ Yánjiū 1984, 4:144-147 (Wáng Zhènǚ)

Fáng Yùqīng: **Shíyòng Hànyǔ yǎnfǎ**. Běijīng: Běijīng Yǔyán Xuéyuàn 1984. 5+505 S. (Nebent.:) A Practical Chinese Grammar. Ca. RMB 3,--

Seit über 10 Jahren an der Sprachenhochschule Běijīng in Bearbeitung befindliches umfassendes Grammatikwerk, von dem 1980 ein erster Band mit 12 Kapiteln im Umdruckverfahren erschienen war. Das vorliegende Werk besteht aus den genannten 12 Kapiteln plus 7 des zweiten Bandes, der nie separat herausgekommen ist. Das Buch ist die Grundlage im Grammatikunterricht für ausländische Chinesischstudenten im 2. Jahr der Sprachenhochschule Běijīng. Die auch sprachlich sehr verständliche Darstellung ist als Einstieg in die Beschäftigung mit der chinesischen Grammatik sehr gut geeignet. Klarer Aufbau: Kap. 1-2: Allgemeine Einführung, Kap. 3: Wortbildung, Kap. 4-5: Wortklassen, Kap. 6-12: Satztypen, Kap. 13-19: Grammatische Kategorien wie Quantifizierung, Aspekt, Tempus, Modus. Die zahlreichen lebendigen Beispiele zu allen Beobachtungen und Regeln sind nur in Chinesisch und sind allesamt aus literarischen Werken der VR China entnommen (20 Werke der Jahre 1957-1981, Autor jeweils angegeben, Titelliste am Ende des Buches). Am Ende eines Kapitels umfangreiche Übungen (ohne Lösungen). Sehr gut ist die 40-seitige Tabelle mit 1.003 Verben, bei denen angegeben ist, ob die Suffixe -le und -zhe und die verschiedenen Komplemente der Richtung angehängt werden können. Im Anhang auch eine Auflistung von 980 Nomen mit ihren ZEWs. Hervorzuheben - da in Büchern aus China selten - der alphabetisch angeordnete Index (Einzelwörter und grammatische Bezeichnungen mit Kapitelverweis). Schon für den fortgeschrittenen Studenten - auch als Lesebuch - geeignet.

Abkürzungen:

CB = Chinablätter

JCLTA = Journal of the Chinese Language Teachers Association